



Großes Interesse zeigten die Südtiroler Zimmerer an den Holzverarbeitungsmaschinen der Firma Felder in Nordtirol.

Zimmerer feiern Schutzpatron

VEREIN DER ZIMMERLEUTE: Lehrfahrt nach Hall in Tirol zur Firma Felder anlässlich des Josefitages

Im Rahmen der traditionellen Josefifeier besuchte der Verein der Südtiroler Zimmerleute kürzlich das Unternehmen Felder in Hall in Tirol. Beeindruckt waren die Teilnehmer von der professionellen Fertigung der Maschinen und Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

Den Auftakt zum Josefitag am 19. März gestaltete der Verein der Südtiroler Zimmerleute (VSZ), der dem Kollegium der Bauunternehmer angegliedert ist, wieder sehr traditionell mit

einer Messe im Bozner Dom, bei der die Zimmerer gemeinsam mit Freunden und Ehrengästen ihren Schutzpatron, dem hl. Josef, dankten. Im Anschluss brachen die 120 Teilnehmer zur Reise nach Nordtirol auf. Die Reise im Autobus wurde genutzt, um die Generalversammlung des Vereins der Zimmerleute abzuhalten.

Präsident Andreas Raffener, auch Mitglied im Vorstand des Kollegiums der Bauunternehmer, hielt dabei Rückschau auf die Veranstaltungen und Kurse im vergangenen Jahr und wies auf die bevorstehenden Ereignisse hin: Mit drei Kandidaten wird der Verein im April beim 11. Europäischen Berufswettbewerb für Zimmerer in Grenoble (Frankreich) antreten. Im Sommer ist dann ein Familientag am Vigiljoch mit Gedächtnisgottesdienst für Erwin Ausserhofer und die verstorbenen Zimmerer geplant. Im Herbst organisieren die Luxemburger Zimmerer das internationale Verbändetreffen.

In Hall wurden die Besucher von Junior-Chef Hansjörg Felder begrüßt. Das 1956 von Johann Felder in der Werkstatt im elterlichen Haus in Absam in Tirol gegründete Unternehmen wuchs über die Jahre beständig. Heute zählt die Felder-Gruppe

mit rund 500 Mitarbeitern in der Unternehmenszentrale in Hall zu den weltweit führenden Anbietern von Holzbearbeitungsmaschinen für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Mehr als 200 Verkaufsstellen in 72 Ländern vertreiben über 150 Modelle der Marken Hammer, Felder und Format-4.

Bei einer Führung durch die Fertigungshallen konnten sich die Südtiroler Zimmerer ein Bild

von der Produktion und den erzeugten Maschinen machen.

Den Abschluss des Tages bildet die Verleihung der Zeugnisse an die frischgebackenen Zimmerergesellen des Berufsbildungszentrums Bruneck.

Ermöglicht haben die Reise der Zimmerleute unter anderen zwei Mitgliedsbetriebe des Kollegiums der Bauunternehmer, die Riwega GmbH und die Rubner Holzbau AG. © Alle Rechte vorbehalten



Edi Biber ist das Maskottchen des Baukollegiums.

Grenzüberschreitendes Treffen

Spitzenvertreter der Bauindustrie aus Südtirol, Nordtirol und dem Trentino trafen sich kürzlich in Bozen, um über die Bedeutung der Bauwirtschaft in der Euregio zu diskutieren.

Die Baubranche sei immer noch eines der wichtigsten Zuggpferde für den Konjunkturaufschwung hieß es dabei. Strategische Investitionen seien unbedingt notwendig, um mit anderen Wirtschaftsstandorten mithalten zu können. Dabei müsse die Qualität immer mehr in den Vordergrund rücken.

Gemeinsames Ziel der drei

Regionen ist es, der Politik und der Öffentlichkeit diese zentrale Rolle der Bauwirtschaft näher zu bringen und noch deutlicher als bisher zu machen.

Für das Kollegium der Bauunternehmer nahmen am Treffen Präsident Thomas Ausserhofer und Sekretär Florian Baumgartner teil, für die Industriellenvereinigung Tirol Geschäftsführer Josef Lettenbichler und Wolfgang Paulmichl (Referent Öffentlichkeitsarbeit, KMU-Gruppe) und für die ANCE-Trient Präsident Giulio Misconel und Sekretär Lorenzo Garbari. © Alle Rechte vorbehalten



KOLLEGIUM DER BAUUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it